



noch übrigen Annehmlichkeiten in den Augen eines so reizbaren Potentaten gewesen seyn. Kurz, Mor, der ohne sie die Langeweile, die ihm Alabanda und alle andern Schönen seines Hofes verursachten, unausstehlich gefunden haben würde, machte auf einmal die Entdeckung, daß er nicht ohne Guluaze leben könne; unvermerkt hatte sie sich aller Zugänge seines Herzens bemächtigt; und eben so unmerklich wurde sie aus einer Vertrauten die unumschränkste Beherrscherin seiner Neigungen. Keine ihrer Vorgängerinnen hatte so viel Gewalt über ihn gehabt; aber keine hatte ihn auch so wenig fühlen lassen, daß er Fesseln trug. Alabanda hatte ihn durch die Zauberkrast ihrer Neigungen beherrscht; Guluaze regierte ihn durch die vollkommene Kenntniß der schwachen Seite seines Körpers und seines Herzens. Was Wunder,